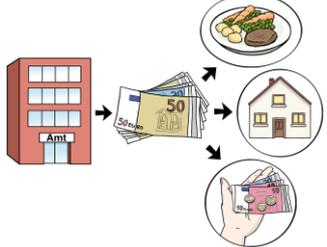


## Geld vom Jugend·amt

	<p>Die Mit·arbeiter vom Jugend·amt fragen: Was ist gut für das Kind? Welche Hilfe braucht das Kind?</p>
	<p>Dann bezahlt das Jugend·amt die Hilfe. Für Kinder. Und Jugendliche.</p>
	<p>Ein Beispiel: Paul hat große Probleme. In der Schule. Er kommt oft zu spät. Er schläft im Unterricht ein.</p>
	<p>Das Jugend·amt sagt: Wir helfen Paul. Das Jugend·amt bezahlt die Hilfe. Zum Beispiel: Das Jugend·amt bezahlt eine Familien·helferin. Die Familien·helferin kommt zu Paul nach Hause. Sie spricht mit Paul. Und mit seinen Eltern. Sie zeigt den Eltern: So können sie sich gut um Paul kümmern. Damit es ihm gut geht.</p>



Das Jugend·amt bezahlt auch  
für den Kinder·garten.  
Oder für die Tages·mutter.  
Wenn die Eltern wenig Geld haben.



Dieser Text wurde übersetzt vom Büro für Leichte Sprache  
der Gemeindediakonie Mannheim.  
Geprüft durch Beschäftigte der Beruflichen Bildung der  
Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar.

Die Bilder in diesem Text sind von:  
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator  
Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013